
Presse-Information

Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „POLLICHIA in der NS-Zeit“ von Benjamin Pfannes.

Die POLLICHIA und das Verhältnis zum Nationalsozialismus

Die im aktuellen POLLICHIA-Kurier (Jahrgang 39, Heft 3, Juli bis September 2023) abgedruckte Zusammenfassung einer Studie zur Rolle der POLLICHIA in der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) ist die erste ihrer Art, welche von einem unabhängigen Historiker angefertigt wurde. Somit hatte der Verein keinen Einfluss auf die Ergebnisse. Sie beschreibt nach einer gründlichen Recherche in verschiedenen Archiven die Rolle der POLLICHIA und ihrer maßgeblichen Protagonisten.

Aus den Ergebnissen der Studie wird deutlich, dass die POLLICHIA den Nationalsozialismus unterstützt hat. Unabhängig davon, ob diese Unterstützung gering oder umfassend war, die POLLICHIA hat damit Mitverantwortung übernommen. Wir bekennen uns heute dazu und distanzieren uns von jeglichem nationalsozialistischen und fremdenfeindlichen Denken.

Die bei der Recherche zu Tage getretenen Dokumente beschreiben den Zeitraum in Teilen. So blieb es nach wie vor unbeantwortet, warum – anders als andere Vereine – die POLLICHIA nach 1933 weiter ihre „Mitteilungen“ herausgeben durfte. An Schriftverkehr wurde hauptsächlich derjenige des Vorstandes eingesehen. Aus den Unterlagen wird deutlich, dass die POLLICHIA bei den Nationalsozialisten Anerkennung fand und offensichtlich ihren Zwecken diente. Besonders der damalige Vereinsvorsitzende ließ keine Distanz zum Regime erkennen. Die Kooperation mit den Nationalsozialisten und deren Wirken im Naturschutz wurden genutzt, um die Interessen des Vereins zu wahren.

Offen blieb in der Studie das Schicksal der jüdischen Mitglieder. Eine Auswertung anhand von bisher nicht gesichteten oder bekannten Mitgliederlisten ist daher erstrebenswert.

Die Studie wird auch in den „Mitteilungen der POLLICHIA“ abgedruckt werden und erscheint Ende Juli im Internet auf der Webseite des Vereins sowie der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU).

Wir bedanken uns bei folgenden Personen und Institutionen: Dem Promotions-Studenten Benjamin Pfannes für die engagierte Erstellung der Studie, welche er parallel zu seiner geschichtswissenschaftlichen Doktorarbeit angefertigt hat. Dr. Thomas Kreckel für die Erstellung eines Findbuches als Grundlage für die Studie. Hildegard Eissing (Referentin im Ruhestand; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz) für die Anregung zur Durchführung der Studie. Dr. Pia Nordblom (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) für die Betreuung der Arbeit von Benjamin Pfannes. Dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz für die Finanzierung der Erstellung des Findbuches sowie der Studie. Dr. Jana Carina Riemann für die verwaltungsseitige Begleitung des Themas.

Dr. Michael Ochse, Präsident der POLLICHIA

++ Ende Presstext ++

Zeichen mit Leerzeichen: 2.918

Fotos:



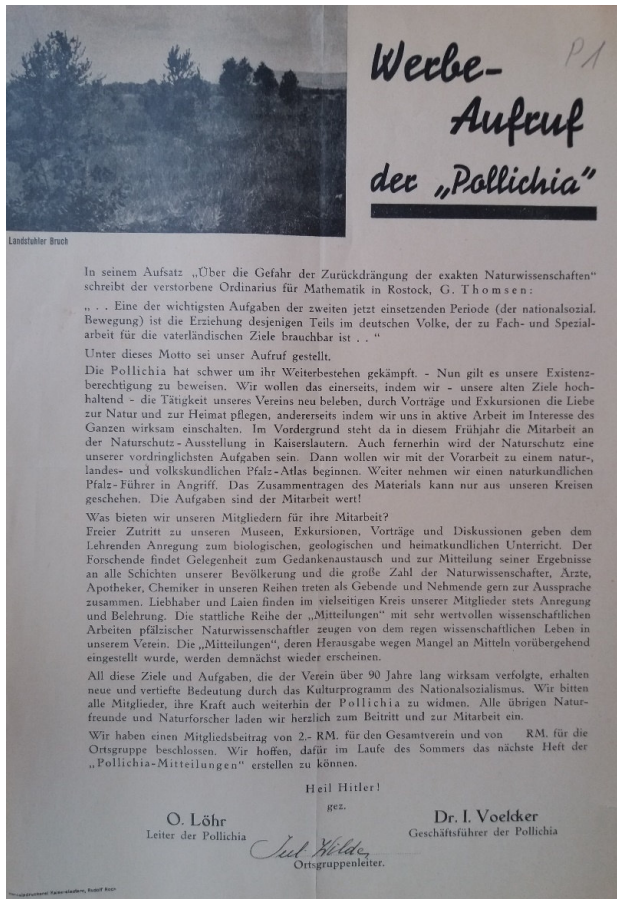
IMG_3343

Für die Recherche suchte Benjamin Pfannes verschiedene Archive auf. Darunter auch die Schlarb-Bibliothek in Bad Dürkheim.



IMG_3324

Einblick in einen Teil des POLLICHIA-Bereiches in der Schlarb-Bibliothek.



POLLICHIA Archiv NW 1935

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

POLLICHIA – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Anja Sehr, im Präsidium der POLLICHIA zuständig für Pressearbeit
anja.sehr@pollichia.de